**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 7 (1931)

**Heft:** 43

Artikel: Grenzdienst 1914/1918

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-753149

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## GRENZDIENST 1914/1918

BILDER AUS DER **ALLERJÜNGSTEN** SCHWEIZER-GESCHICHTE

I. FOLGE



Sofort nach der Kriegserklärung wurden die Grenzen nach der neutralen Schweiz hin hermetisch abgesperrt und scharf bewacht, um weder Menschen noch Waren ohne den Willelm des Staates passieren zu lassen. In der ersten Zeit des Krieges deinente Magen aller Art zur Erstellung von Schranken. Spitter wurden feste Holzeitung errichtet, die erst Ende des Krieges, 1918, wieder von der Bildfläche verschwanden. – Unser Bild zeigt eine Barnikade an der ehennals deutsch-schweizerischen Grenze gegen das Elasß. Im Hintergrund die ersten Häuser des heuter französischen St. Louis Aufanken Kinig-Jenny

Sie haben alle ihre Kriegsbücher geschrieben, die Beteiligten des großen Krieges, die Verletzten, Betroffenen, Besiegte und Sieger, hüben und drüben, nachdem ihnen der Mund vor Schrecken lange stumm geblieben. Sie haben die Bilder jener Zeit hervorgeholt und veröffentlicht, haben Schützengräben aufgebaut und Unterstände und haben sie gefilmt, zur Belehrung für die Oberflächlichen, wie man sagt, und Vergeßlichen. Wir Schweizer haben keine solchen Erinnerungen aufzu-

weisen, das ist ja gut. Wir können uns nicht vergleichen mit unsern Schrecken oder Leiden, die wir erduldet oder den Taten, die wir in der Zeit getan. Wir haben auch unsere Opfer ge-bracht, sie sind bescheiden; wir haben unsere Schwierigkeiten zu überwinden gebabt und haben zwar keine laute, aber doch

Stacheldrahtverhau, verstärkt und maskiert mit Baum-ästen und Zweigen, an der Grenze im Berner Jura

unsern «Fronten» zu sehen waren. Man hat zwar allerlei Alben aus jener Zeit, drin finden sich die Be-teiligten auf den «Erinnerungsphotos», die man damals knipste, wir verzichten auf diese mehr persön-lichen Andenken. Es war uns mehr drum zu tun, einen Eindruck vom Allgemeinen zu geben, mehr von der Arbeit unserer Truppen im Ganzen, als von diesen oder jenen Einheiten. Wir wählten die Bilder, welche für alle unsere Landsleute gleicherweise in-teressant sein müssen, ob sie nun Dienst getan haben oder nur vom Dienst haben erzählen hören. Wer cher Illustrierten» finden können, aber sicher früher oder später die Zeichen oder Stätten seines Wirkens



Das beweglichste Transportmittel, um in einem Land mit guten Straßen wie die Schweiz größere Truppen-teile schleunigst zu dislozieren, ist das Automobil. – Truppentransport auf der La Caquerelle-Straße



Der vielgenannte Largzipfel im Berner Jura. Hier endigte die mehrere Hundert Kilometer lange Westfront an der Schweizergrenze. Links im Wald waren die französischen, rechts die deutschen Stellungen, die Lichtung dazwischen war vier Jahre lang heißumkämpftes Niemandsland



In harter Arbeit wurde von den vorgeschobenen Truppen der Grenze entlang ein ununterbrochener Gürtel von Schützengräben, Unterständen, Artillerevorwerken ausgehoben und ausgebaut. «Die erste Linier» nannten tan das. Es wäre das erste Hindernis gewesen, auf das iene einbrechende fremde Armee in unterem Lande gestoßen wäre. Diese Verteidigungsnalagen, obwohl zum Teil in den harten Junkalk hineingesprengt, sind beute größtenteils zerfallen. – Bild: Infanterie beim Grabenbau auf den Höhen von Les Rangiers, dem wichtigsten Uebergangspunkt vom Delsberger Tail über den Jura in die Ajoie

Die Grenzbesetzungsbilder, die wir publizieren, wurden uns zum größten Teil in entgegenkommender Weise von der Generalstabsabteilung der Armee zur Verfügung gestellt. Der andere Teil stammt aus den Sammlungen verschie-dener aktiver Offiziere. Wir danken denen herzlich, die uns unterstützten.

Bild rechts: Ulrich Wille wurde anfangs August 1914 ond reasts: Ultrich Wille wurde anfangs August 1914 von der Schweizerischen Bundesversammlung zum Ge-neral und damit zum Höchstkommandierenden der schweizerischen Armee gewählt. General Wille versah seinen Posten bis Kriegsende mit hohem militärischem Geschick und weitestgehendem Verständnis für die



Freistehende Scheune im Largzipfel, die in den ersten Tagen des Krieges zusammengeschossen wurde, damit sie nicht der einen oder andern Partei Unterkunft biete. Die Drahtverhaue im Vor-dergrund sind hart an der Grenze von unsern Soldaten errichtet worden



An der Grenze trafen täglich unsere Soldaten auf ihren Patrouillengängen mit deutschen Landstürmern zusammen, die auch den Bewachungsdienst versahen. Manches Gespräch entspann sich und hinüber, über die Verhältnisse im Innern Deutschlands und die Schrecken an der Front